



21. bis 27. Oktober 2011 Nr. 42/8506



POTENZIAL

Das Goethe-Institut Almaty möchte das Konzept „Deutsch als zweite Fremdsprache“ weiter ausbauen.

3



NETZWERK

Durch Austausch und Begegnung verbindet das weltweite PASCH.net Deutschlerner und Deutschlehrer.

4



ИНТЕРВЬЮ

Председатель АООНК «Возрождение» Александр Дедерер о положении и развитии немецкого языка.

6

AKTUELL

ЕНУ ПООЦРЯЕТ ЛУЧШИХ СТУДЕНТОВ

В Евразийском Национальном университете имени Льва Гумилева десяти студентам первого курса, которые имеют нагрудные знаки «Алтын белгі» вручили гранты на бесплатное обучение. В университете поддерживают лучших учащихся ежегодно ректор вуза проводит с ними встречи, выслушивает предложения и пожелания студентов. Всего по государственному грантам в университете обучаются 857 обладателей золотого знака. Именно поэтому здесь впервые создана ассоциация обладателей этого знака. Улыкбек Бегимтай, председатель ассоциации обладателей нагрудного знака «Алтын белгі»: «Можно сказать, что «Алтын белгі» - это бренд Евразийского Национального университета. Наши медалисты продолжают занимать первые места на республиканских, международных фестивалях и олимпиадах». (www.khabar.kz)



KOMMENTAR

DER WANDEL DER ZEIT

Die deutsche Sprache ist wie jede lebende Sprache dem Wandel der Zeit und damit auch dem Einfluss der Globalisierung unterworfen. Die Zunahme der globalen Beziehungen hat eine immense Wirkung auf unsere gesamte Lebens- und Arbeitswelt, vor allem auf das wichtigste Kommunikationsmittel - die Sprache.

Von Malina Weindl

Dank Facebook und Co. ist heutzutage jeder mit jedem weltweit verbunden. Meist läuft diese Kommunikation auf Englisch, der Einfachheit halber. Englisch hat sich im letzten Jahrhundert aufgrund vielfältiger internationaler Kontakte im politischen, wirtschaftlich-technischen und kulturellen Bereich unbestreitbar zu einer Weltsprache entwickelt, zur sog. „Lingua franca“. Kultursprachen wie die deutsche Sprache befinden sich durch einen interkulturellen Austausch im ständigen Wandel. Da fällt so manchem die Abgrenzung zwischen Standard-Hochdeutsch und „Denglisch“ in der deutschen Alltagssprache immer schwerer.

Umfragen der Initiative „Markt- und Sozialforschung e.V.“ anlässlich des Tages der deutschen Sprache am 10. September haben ergeben, dass die meisten Menschen in Umfragebögen ein gutes und verständliches Deutsch bevorzugen. Keine Dialekte und kein „Denglisch“, keine Fremdwörter. Nur „einfaches Hochdeutsch“, was jeder versteht.

Die Sprache ist und bleibt wichtigstes zwischenmenschliches Kommunikationsmittel und Ausdruck einer Kultur. Damit passt sie sich natürlich auch den unterschiedlichen Lebens- und Arbeitswelten an. Vor allem aber passt sie sich der Welle der Globalisierung an. Der Einfluss von Anglizismen in der deutschen Sprache (und vieler anderer) ist derart stark, dass deutsch-englische Vermischungen in der Alltags- und Mediensprache mittlerweile nicht mehr wegzudenken sind. Die Jugendsprache kommt scheinbar ohne Anglizismen gar nicht

mehr aus: Wörter wie „cool“, „Wow“ oder „stylish“ sind aus der anglophonen Jugendkultur und Musikwelt entlehnt und zweifelsohne eine Art der Abgrenzung und Kennzeichen der eigenen Lebenswelt.

In die Werbe- oder IT-Branche, die sich zumeist am amerikanischen Englisch orientiert, wurde eine große Menge englischer Fachbegriffe übernommen. Wir reden vom „Motherboard“ oder einer „App“, nicht von einer „Anwendung“.

Deutsch als Wirtschaftssprache passt sich den Innovationen auf dem Markt und den jeweiligen Entwicklungen der Industriezweige an, so dass „einfaches Hochdeutsch“ ohne Fremdwörter und Anglizismen in diesen Bereichen Seltenheitswert hat.

Ob Lehnwörter oder Lehnübertragungen, in der Umgangssprache haben Anglizismen sogar schon ein Eigenleben begonnen: so redet jeder vom „Handy“, was zu den sogenannten Scheinanglizismen im Deutschen gehört, da dieses Wort im Englischen nicht für „Mobiltelefon“ benutzt wird. Scheinanglizismen sind Wortschöpfungen mit englischen Sprachelementen, die zwar im Englischen in derselben Wortform, aber mit anderer Bedeutung existieren. Wissenschaftliche Untersuchungen der Universität Bamberg haben ergeben, dass die deutsche Sprache in den letzten fünfzehn Jahren immer häufiger Anglizismen übernimmt. Bei Substantiven habe sich die Verwendung sogar verdoppelt.

Obwohl englische Begriffe im Deutschen immer häufiger werden, wachse die Kritik gegenüber den englischen Lehnwörtern jedoch bei den Bürgern, die kein Englisch

verstehen. Diese Ergebnisse lieferte eine repräsentative Umfrage der Gesellschaft für deutsche Sprache aus dem Jahre 2008, die diese Antipathie gegenüber dem Englischen besonders bei über 59-jährigen und ostdeutschen Befragten feststellen konnten. Selbst junge Leute sind schon von den Anglizismen der Management-Sprache in Stellenanzeigen genervt: Was, bitte, macht den Arbeitsalltag eines „Sales Manager“ aus, wer „taskt“ wen in der Hierarchie, und das „File“ müsse man ja auch noch „downloaden“ nach dem „Hot-Wash-up-Meeting“.

Jedoch sei die Gefahr einer „Verenglichung“ der deutschen Sprache nicht wirklich gegeben: Untersuchungen zeigen, dass die deutsche Grammatik stabil bleibt und englische Lehnwörter nur an die jeweilige regionale Sprache angepasst und umgeformt werden. Letztendlich sind diese sprachlichen Einflüsse und Entwicklungen auch Teil unseres Lebens, sie bereichern den Wortschatz einer Sprache durch die Art der Interaktion mit anderen Kulturen und Lebensweisen. Ob man und wo man allerdings Anglizismen benutzt und in seine Sprachgewohnheiten übernimmt, ist zum großen Teil eine eigene Entscheidung.

So lautet übrigens das Motto auf der Homepage des Vereins Deutsche Sprache e.V.: „Der Klügere spricht Deutsch, nicht Denglisch!“ Daher wird es wohl immer ein gutes Hochdeutsch geben, es hängt von jedem selbst ab.

Quellen: www.deutsche-marktforscher.de, www.vds-ev.de, www.wikipedia.de.

КУРСЫ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА!



С 09.01.2012 г. по 13.01.2012 г. у вас есть возможность записаться на курсы немецкого языка Гете-Института в Алматы!

Казахстан, 050040 Алматы, ул. Жандосова 2
Тел. + 7 (727) 3922259 / 62 / 65
Факс + 7 (727) 3922272
www.goethe.de/kaz
sbso@almaty.goethe.org



AUF EIN WORT: MEHRSPRACHIGKEIT



**Barbara Fraenkel-Thonet,
Direktorin des Goethe-
Instituts Almaty:**

„Eine Sprache schafft Identität. Mehrsprachigkeit ermöglicht Verständigung. Im Zeitalter von Globalisierung und Migration ist Sprachkompetenz heute wichtiger denn je. Sie schafft einen unmittelbaren Zugang zu anderen Kulturen. Mehrsprachigkeit ist ein Schlüssel zu neuen Möglichkeiten und persönlicher Entwicklung.“

SLZ-SPRACHLERNZENTRUM

EINE BRÜCKE SCHLAGEN ZWISCHEN KASACHSTAN UND DEUTSCHLAND

Winfried Berndt ist Projektberater für die Sprachlernzentren im Auftrag des Goethe-Instituts. Die Sprachlernzentren bieten Deutschlernern und Interessierten Sprachkurse und Prüfungen nach den Standards des Goethe-Instituts. Für die DAZ stellt er seine Tätigkeit und seine Eindrücke von Land und Leuten in Kasachstan vor.

Von Winfried Berndt

Seit Januar 2010 bin ich für das Goethe-Institut Almaty als Projektberater für unsere Partner, die Sprachlernzentren in Kasachstan und Kirgisistan tätig. Der zweite Bereich meiner Tätigkeit umfasst die Förderung der deutschen Minderheit in Kasachstan und Kirgisistan. Von großer Bedeutung für unser Netzwerk sind hierbei unsere drei Sprachassistentinnen und ein Sprachassistent aus Deutschland, die in Astana, Öskemen, Kostanai und Bischkek als Muttersprachler unterrichten und vor Ort kleinere Projekte durchführen.

Mein Leben hier ist sehr abwechslungsreich-neben administrativer Arbeit komme ich bei Besuchen unserer Partner viel in der Region herum und erlebe Kasachstan in seiner ganzen Vielfalt und Unterschiedlichkeit!

Kirgisistan kenne ich bereits aus meiner früheren Tätigkeit; in Zentralasien bin ich schon seit 2002 beruflich für verschiedene deutsche Kulturmittler unterwegs.

Besonders faszinierend finde ich das vielfältige Mosaik von Ethnien, Sprachen und kulturellen Einflüssen, das uns hier in Zentralasien auf kleinem Raum täglich begegnet. Als Teil dieser Vielfalt bilden Fremdsprachen eine wesentliche Schlüsselqualifikation und eröffnen jungen Menschen die Chance, an der globalisierten Welt aktiv teilzunehmen. Hierfür ist ein offener



Besuch der deutschen Kasachisch-Studierenden in Taras.

Umgang mit Neuem und Fremdem in jeder Hinsicht Voraussetzung. Auch deshalb versuche ich immer einen Bogen von mit der Region verbundenen Traditionen zu den heutigen Herausforderungen zu schlagen.

Besonders interessant sind für mich als Diplompädagoge Projekte, die ein aktives

gemeinsames Erleben des Alltags und einen intensiven Austausch untereinander ermöglichen. Sei es eine Sommerschule, die Teilnehmer aus der Region für längere Zeit vereint, oder Projekte, welche Erfahrungen von Menschen sichtbar machen, die Kasachstan in Richtung Deutschland verlassen haben und so zu einer menschlichen Brücke zwischen beiden Ländern werden können.

Auch ich bin inzwischen zu einer solchen Brücke geworden und freue mich bei meinen Aufenthalten in meiner Heimat im südwestdeutschen Raum bei Freiburg über regelmäßige Besuche und gemeinsame Reisen mit meinen Gästen aus Zentralasien. Denn alle Häuser würden nur Gräber sein, wären sie nicht für Gäste. Nicht zuletzt dies habe ich von vielen gastfreundlichen Menschen hier gelernt!

Die Sprachlernzentren in Kasachstan bieten als Partner des Goethe-Instituts Deutsch-Sprachkurse mit international anerkannten Sprachprüfungen an, aber auch Fortbildungen für Deutschlehrer, Projekte mit Muttersprachlern, Informations- und Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Deutschlerner schätzen insbesondere die lebendige und kommunikative Unterrichtsmethodik sowie das moderne Unterrichtsmaterial. Sprachlernzentren gibt es in Astana, Karaganda, Kostanai, Pawlo-

dar und Öskemen, aber auch in Bischkek (Kirgisistan).



Weitere Informationen: www.deutschlernzentrum.com

VOKABELN

- Sprachlernzentrum, n - центр изучения языка, языковой центр
- faszinierend - увлекательный, захватывающий
- Herausforderung, f - зд.: вызов, веление времени
- sichtbar - видимый, зримый; явный, очевидный
- gastfreundlich - гостеприимный



Winfried Berndt, Projektberater für die Sprachlernzentren (SLZ).

INTERVIEW

EIN MODERNES DEUTSCHLANDSBILD VERMITTELN

DAZ sprach mit der Leiterin der Sprachabteilung des Goethe-Instituts Almaty, Susanne Becker, über das Konzept „Deutsch als zweite Fremdsprache“, über die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für junge Menschen und die Entwicklung der Deutschlermer an den Bildungseinrichtungen in Kasachstan.

Welche Rolle nimmt Deutsch momentan im Fremdsprachenunterricht in Kasachstan ein?

Wir vom Goethe-Institut Almaty möchten das Konzept „Deutsch als zweite Fremdsprache“ weiter ausbauen, denn hier sehen wir ein Zukunftspotenzial. Das bedeutet, die Schüler lernen Deutsch neben einer ersten Fremdsprache. Die derzeitige Situation sieht so aus, dass die meisten Kinder und Jugendlichen in Kasachstan neben der Muttersprache Russisch bzw. Kasachisch Englisch als erste Fremdsprache lernen. Hier setzt unser Konzept an: Neben dem Englischen sollte sich Deutsch noch stärker als zweite Fremdsprache etablieren. Dazu bieten wir bereits Seminare für Deutschlehrer an, um die Lernerfahrungen aus dem Englischunterricht positiv für den Deutschunterricht zu nutzen.

Unserer Meinung nach gibt es in Kasachstan ein sehr großes Potenzial, Deutsch als zweite Fremdsprache in den Bildungseinrichtungen auszubauen. Dank des starken Engagements der Deutschmittler in ganz Kasachstan ist Deutsch und Deutschland auch sehr präsent: die Deutschmittlerorganisationen, wie die Deutsch-Kasachische-Universität (DKU), die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das Deutsche Generalkonsulat und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und natürlich das Goethe-Institut – präsentieren Interessierten eine Reihe von attraktiven Bildungsangeboten. Es gibt vielfältige Projekte, z.B. in der Berufsbildung oder Lektorstellen für deutsche Wissenschaftler, was insgesamt sehr positiv zu beurteilen ist.

Nicht zuletzt mit dem Deutschland-Jahr in Kasachstan 2010 ist deutlich geworden, dass in der Bevölkerung ein starkes Interesse für Deutsch vorhanden ist.

Deutschland ist in Kasachstan Sympathieträger; viele sind durch ein positives Deutschlandbild geprägt. Wenn wir uns die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Kasachstan anschauen, so wird deutlich, dass das nicht von ungefähr kommt: Momentan sind mehr als 250 deutsche Unternehmen auf dem kasachischen Markt präsent.

Die Präsenz deutscher Organisationen und deutscher Wirtschaftsvertreter in Kasachstan hat auch mit interkultureller Kommunikation zu tun. Die Leute erkennen, dass man mit guten Deutschkenntnissen einfach klare Vorteile auf dem kasachischen Arbeitsmarkt hat.

Die Gesamtzahl an Deutschlernenden ist zurückgegangen, bzw. stagniert. Woran kann das liegen? Welche Vorteile hat es für junge Deutschlermer heute, Deutsch zu lernen?

Hier muss man etwas differenzieren: Wenn man sich die Gesamtzahl der Deutschlermer im Verlaufe der letzten 20 Jahre anschaut, so ist die Anzahl an Deutschlernenden in den Bildungseinrichtungen in Kasachstan definitiv gesunken. Das hängt aber auch mit der politisch vorgegebenen Maxime zu Sowjetzeiten zusammen, Deutsch zu lernen. Deutsch als Fremdsprache war politisch gewollt und wurde politisch durchgesetzt. Nach dem Zerfall der Sowjetunion gab es keinen zentral verordneten Deutschunterricht mehr: Nach zwei Jahrzehnten unabhängiges Kasachstan zeigen uns die derzeitigen Zahlen der Deutschlermer die Realität an. Englisch hat sich in unserer globalisierten Welt einfach weltweit als erste Fremdsprache durchgesetzt.

Interessant ist jedoch eine andere Entwicklung: trotz des Rückgangs der Deutschlermer an Schulen und Hochschulen in den letzten 10-20 Jahren steigen in den PASCH-Schulen (Initiative-Schulen: Partnerschulen der Zukunft) die Zahlen der Deutschlernenden kontinuierlich. Zu diesen Schulen gehören fünf Schulen in Kasachstan mit Deutsch als erster oder zweiter Fremdsprache, die vom Goethe-Institut, und sieben DSD-Schulen, die von der ZfA (Zentralstelle für Auslandsschulwesen) betreut werden.



Die Leiterin der Sprachabteilung des Goethe Instituts Almaty, Susanne Becker

Was genau machen PASCH-Schulen im Deutschunterricht anders?

„Schulen: Partner der Zukunft“ ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes, die gemeinsam mit dem Goethe-Institut, der ZfA, dem DAAD und dem Pädagogischen Austauschdienst umgesetzt wird.

Die PASCH-Schulen, die vom Goethe-Institut betreut werden, haben vorwiegend ein mathematisch-naturwissenschaftliches Profil mit Deutsch als zweiter Fremdsprache. Es gibt eine Reihe von Maßnahmen speziell für diese Schulen, wie spezielle Fortbildungen, Schüler- und Lehrerwettbewerbe, Kulturangebote, Prüfungsvorbereitung und Jugendkursstipendien für Deutschland.

In den fünf Schulen in Kasachstan haben wir in den ersten drei Betreuungsjahren einen Zuwachs von 250 Deutschlernenden, und die Nachfrage an Kursen wächst weiter.

Dabei erreichen die Schüler das A2/B1-Niveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Diese Deutschkenntnisse sind ein guter Anfang: Die Schüler haben die Möglichkeit, an bestimmten Stipendienprogrammen und Jugendkursen für Deutsch teilzunehmen.

Schüler der PASCH-Schulen gelten als zukünftige Elite und als Sympathieträger für Deutschland. Die rückläufigen Zahlen an Deutschlernenden, wie auch an Germanisten, liegt meiner Meinung nach an der wirtschaftlichen Situation dieser Einkommensgruppe. Ein Germanistik-Studium ist nicht mehr attraktiv, weil Deutschlehrer und Dozenten an der Uni nicht zu den Top-Verdienern in der Gesellschaft gehören. Zudem hat ihr Berufsstand an Ansehen verloren. Auf der anderen Seite steigt die Nachfrage nach Studienplätzen in Deutschland. Laut einer Studie des „British Council“ (März 2011) ist Deutschland derzeit das attraktivste und begehrteste Studienland für Ausländer.

Heute nutzen Studenten und Bildungsinteressierte die Möglichkeit, durch Stipendien an Deutschkursen vor Ort und in Deutschland teilzunehmen. Sprache ist mittlerweile eine Schlüsselqualifikation für die weitere Karriere geworden: Unter den Deutschlernenden und Stipendiaten im Goethe-Institut und anderen Partnern einrichtungen ist gerade die Fluktuation in die Wirtschaft sehr groß. Wer dort einmal Fuß gefasst hat und sich mit seinen Sprachkenntnissen behaupten kann, bleibt in dieser Branche.

Neben Drei- und Mehrsprachigkeit: Wo kann sich Deutsch behaupten, wo müssen Deutschmittler noch aktiver werden?

Die Deutschmittler sind bereits sehr engagiert und bieten eine Menge Programme an. Aber in Kasachstan gibt es andere Voraussetzungen als zum Beispiel in Russland. Zum Vergleich: In Russland lernen insgesamt 2,3 Millionen Menschen Deutsch. Damit gilt Russland weltweit als eine der stärksten Regionen der Deutschlermer. Mit seiner sehr populären Kampagne „Lern Deutsch!“

möchte das Goethe-Institut in Russland insbesondere darüber informieren, wie attraktiv Deutsch für Deutschlermer ist – und hat damit großen Erfolg.

Deutsch ist nicht nur Literatursprache, sondern hat sich inzwischen als Wirtschaftssprache, als Mediensprache und als Fachsprache in der Wissenschaft etabliert. Für Kasachstan könnte diese Kampagne auch interessant sein. In Kasachstan verändert sich momentan das Profil der Deutschlermer am Goethe-Institut: Höhere Deutschkurse am Goethe-Institut und an den Sprachlernzentren (SLZ) werden stärker nachgefragt. Das ist alles in allem eine sehr positive Entwicklung. Deutsch ist als Fachsprache sehr attraktiv und kann sich auf diesem Gebiet auch behaupten: In der Zentralasiatischen Medienwerkstatt (ZAM) haben wir gemeinsam mit den DAZ-Redakteuren, dem Institut für Auslandsbeziehungen, der Friedrich-Ebert-Stiftung und To4ka-Treff Deutsch als „Hilfsmittel“ genutzt, um jungen Journalisten die Sprache und das redaktionelle Arbeiten näherzubringen.

Unser Hauptziel ist dabei immer, ein modernes Deutschlandbild zu vermitteln. Deutschland ist mittlerweile eine globalisierte Kultur mit internationalen Einflüssen.

Mehrsprachigkeit ist eine Zukunftsressource. Meinen Sie, dass in den nächsten Jahren verstärkt auf Fremdsprachenkenntnisse Wert gelegt wird, als dies bisher schon der Fall war?

Mehrsprachigkeit ist ein sehr komplexes und vielseitiges Thema, das schon im Deutschland-Jahr in Kasachstan 2010 präsent war. Die diesjährige Deutschlehrertagung im November wird das Motto „Mehrsprachigkeit“ haben, welches schon letztes Jahr gewählt wurde. Ein zweites Motto wird „Motivation“ sein.

Mit dem Thema Mehrsprachigkeit wollen wir vermitteln, dass es nicht nur um eine Fremdsprache oder nur um Deutsch geht. Es ist generell wichtig, überhaupt Fremdsprachen zu beherrschen, vor allem europäische Fremdsprachen. Es ist wichtig zu verstehen, dass diese Fremdsprachen nicht alle durchgängig auf einem hohen Level gesprochen werden müssen. Das ist nicht das Ziel. Sondern es ist viel sinnvoller, Fremdsprachen auf verschiedenen Niveaus zu beherrschen. Jeder sollte sich einer ersten und zweiten Fremdsprache in verschiedenen Situationen bedienen können. So reicht zum Beispiel das Englische als einzige Fremdsprache in Kasachstan meines Erachtens nicht aus. Denn Russisch und Kasachisch sind für die Bürger hier erste und zweite Muttersprache, keine Fremdsprachen. Die Motivation zum Deutschlernen muss sein: Deutsch ist neben dem Englischen eine attraktive europäische Fremdsprache und sollte daher als zweite Fremdsprache etabliert werden. Deutschland ist ein wichtiges Land in Europa, einer der wichtigsten Wirtschaftspartner Kasachstans. Sowohl die Politik als auch jeder einzelne trägt Verantwortung in der Entscheidung,

welche Fremdsprache er lernt. Von politischer Seite kann vom Bildungsministerium festgelegt werden, dass eine bestimmte Sprache in der Schule Standardfremdsprache ist. Jeder für sich kann aber auch festlegen, wie er die Weichen seiner Zukunft stellt.

Mit Mehrsprachigkeit und Motivation wollen wir also Aufmerksamkeit wecken; wir wollen zeigen, welche Möglichkeiten Sprachen für junge Leute in der globalisierten Welt bieten. Fremdsprachenlernen erhöht die Chancen der jungen Menschen auf dem Arbeitsmarkt, sie sind viel mobiler in der Wahl ihrer Tätigkeit, ihres Arbeitsplatzes, sie können weltweit leben und arbeiten. In der Wissenschaft und in der Wirtschaft sind Fremdsprachen unabdingbar.

Welchen Stellenwert hat die Sprachvermittlung an Kinder und Jugendliche?

Das Goethe-Institut Almaty hat ein neues Projekt begonnen: „Deutsch im Kindergarten“. Studenten mit Deutschkenntnissen werden fortgebildet, um dann Kindern in den Kindergärten spielend Deutsch beizubringen. Unser Ziel ist, Empathie für die deutsche Sprache in den Kindergärten zu transportieren. Denn bereits im Kindergarten beginnt die Entwicklung der Fremdsprache und die Ausdifferenzierung zur Muttersprache. Deshalb messen wir diesem Projekt eine große Bedeutung bei.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Malina Weindl.

Weitere Informationen: www.goethe.de, www.einstieg.com/britishcouncil, Studie mit Stand vom 17. März 2011

VOKABELN

- Sprachabteilung, f – отдел языков, языковой отдел
- Zukunftspotenzial, n – потенциал (для) будущего
- Muttersprache, f – родной язык
- Sympathieträger, m – зд.: предмет симпатии
- Globalisierung, f – глобализация
- betreuen – заботиться; обслуживать
- durchsetzen – зд.: реализовывать, претворять
- Deutschlandbild, n – образ Германии
- Vorteil, m – преимущество
- Mehrsprachigkeit, f – многоязычие, многоязычность

INTERVIEW

WELTWEITES PASCH-NETZWERK BIETET SCHÜLERN AUSTAUSCH UND INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

Tanja Fichtner ist Expertin für Unterricht des Goethe-Instituts und betreut das Programm Schulen: Partner der Zukunft. Frau Fichtner koordiniert die Arbeit an den Partnerschulen in Kasachstan, Kirgisistan und Turkmenistan.

Frau Fichtner, was ist das Besondere am PASCH-Konzept und am Deutsch-Unterricht in PASCH-Schulen?

Der Deutsch-Unterricht gestaltet sich an den weltweit 1400 Schulen ganz unterschiedlich: angefangen von den deutschen Auslandsschulen bis hin zu den FIT-Schulen, die vom Goethe-Institut betreut werden, muss man hier variieren. Die FIT-Schulen heißen so, weil an ihnen die FIT-Jugendprüfungen des GI abgenommen werden. Sie haben oft einen mehr natur-wissenschaftlichen Schwerpunkt mit dem Sprachprofil Deutsch als erste oder zweite Fremdsprache. Damit kann die Anzahl der Deutsch-Stunden je nach Schule und Ausrichtung zwischen zwei bis fünf Wochenstunden betragen.

Ziel in allen PASCH- und FIT-Schulen ist die Vermittlung eines modernen Deutschunterrichts. Wir wollen Schüler und Lehrer im weltweiten PASCH-Netzwerk untereinander vernetzen.



Tanja Fichtner.

Das Netzwerk basiert auf internationalen Jugendkursen und unserer Online-Präsenz www.pasch-net. Sowohl Schüler, als auch Lehrer haben im PASCH-Netzwerk die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen. Lehrer und Schüler können sich durch die virtuelle Welt des PASCH-net miteinander austauschen, Diskussionen online führen usw. Darüber hinaus werden über das PASCH-net zahlreiche Kulturprogramme angeboten, Konzerte und Ausstellungen organisiert, die natürlich auch eine gute Gelegenheit zur Netzwerkbildung bieten.

Wie viele Sonderschulen werden weltweit betreut und wie viele in Kasachstan/Zentralasien?

Das Goethe-Institut betreut fünf Schulen in Kasachstan, zwei in Kirgisistan und eine in Turkmenistan. Ich bin als PASCH-Koordinatorin des Goethe-Instituts Almaty für diese acht Schulen verantwortlich.

Die Anzahl der Deutschlerner an PASCH-Schulen ist in den letzten Jahren gestiegen. Woran liegt das und wie kann dieser Trend verstärkt werden?

Ich denke, diese Entwicklung liegt an der Besonderheit des PASCH-Programms. Wir haben in der Tat einen Anstieg der Deutschlernerzahlen feststellen können, und dieser Trend könnte noch verstärkt werden durch unser PASCH-Konzept: Deutschunterricht an PASCH-Schulen ist ein sehr medienzentrierter Unterricht, in dem multimediale Lehrmittel genutzt werden. Die modernen Unterrichtsmaterialien tragen maßgeblich dazu bei, Deutsch als moderne Sprache zu vermitteln. Die Lehrkräfte werden gezielt für diese Unterrichtsmethodik fortgebildet, um modern und kommunikativ Deutsch zu unterrichten. Die Teilnahme am PASCH-Programm bietet in-



Interview in der 2. Klasse.

teressante Möglichkeiten wie die Bewerbung für Jugendkursstipendien, welche ein starker Anreiz zum Deutschlernen sind.

Dieser Trend kann noch verstärkt werden, wenn wir den Schülern in den PASCH-Schulen konkret Berufsperspektiven und verschiedene Möglichkeiten der PASCH-Initiativen aufzeigen. Zum Beispiel wird in Kirgisistan eine naturwissenschaftlich-technische Sommerschule angeboten, an der auf Deutsch unterrichtet wird. Diese Sommerschule soll die Teilnehmer sprachlich auf ein technisches Studium in Deutschland vorbereiten. Im Prinzip ist so ein Projekt auch für Kasachstan denkbar.

Wie können PASCH-Schulen und -Lehrer dazu beitragen, ein modernes Deutschlandbild zu vermitteln?

Die Vermittlung eines modernen Deutschland-Bildes funktioniert über Begegnungen, über Kulturprojekte, über die Vernetzung im „PASCH-net“. So bieten wir beispielsweise Kulturprogramme mit deutschen Künstlern an. Das moderne Deutschlandbild wird den Pädagogen in Lehrerfortbildungen und Seminaren nähergebracht. Nicht zuletzt sind moderne Lehrmittel, wie Lehrbücher, CDs und Multimedia-Tools wichtig, um über eine visuelle Gestaltung Wissen und Werte zu vermitteln. Diese Aufbereitung bietet sowohl Lehrern, als auch Schülern einen Anreiz, Deutschland und die deutsche Sprache noch besser kennenzulernen.

Stichwort Mehrsprachigkeit? Welchen Stellenwert nimmt Deutsch als Fremdsprache an PASCH-Schulen ein?

Wir freuen uns natürlich über jeden Schüler, der Deutsch als 1. Fremdsprache wählt, aber uns ist auch die große Bedeutung von Englisch klar. Deshalb bieten wir auch spezielle Lehrerseminare für Deutsch nach Englisch an, um die Verwandtschaft der beiden Sprachen als Chance zu nutzen und zu begreifen. Deutschland ist ja auch kein einsprachiges Land, gerade im Bildungssektor dominiert immer mehr die Zweisprachigkeit. Für ein erfolgreiches Studium im In- und Ausland ist Englisch als erste Fremdsprache absolut notwendig. In diesem Sinne lernt Deutschland auch von der mehrsprachig geprägten globalisierten Welt.

In Kasachstan möchten wir erreichen, dass die Schüler Deutsch als Chance verstehen und als erste oder zweite Fremdsprache wählen. Nach Englisch fällt das Deutschlernen dann auch viel leichter.

Kurz und knapp: Welchen Vorteil hat es für kasachstanische Schüler, Deutsch an einer PASCH-Schule zu lernen?

Die Schüler kommen in den Genuss eines modernen, kommunikativen und interessanten Fremdsprachenunterrichts, der in



Kirgisische Musik in der PASCH Schule in Naryn.

Die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) wird seit 2008 vom Auswärtigen Amt koordiniert und gemeinsam mit dem Goethe-Institut, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz umgesetzt. Das Ziel der PASCH-Schulen ist eine Stärkung des weltweiten Netzwerkes von ca. 1500 Partnerschulen mit besonderer Deutschlandbindung. Von Bedeutung ist die Vermittlung eines modernen Deutschlandbildes und die Förderung der deutschen Sprache. Die Arbeit in PASCH-Schulen wird von vier zentralen Leitgedanken geprägt: Perspektiven durch Bildung, Horizonterweiterung durch Mehrsprachigkeit, Zugang zu Sprache und Bildung und gemeinsames Angehen von Zukunftsproblemen als internationale Lerngemeinschaft.

Kasachstans Bildungslandschaft eine hohe Qualität hat. Die Schüler werden in das weltweite PASCH-Netzwerk eingebunden, welches ihnen beste Möglichkeiten zum Austausch untereinander bietet. Die Teilnahme an Jugendkursstipendien ist darüber hinaus eine wunderbare Motivation, Deutsch zu lernen und seine Deutschkenntnisse auf einer Reise nach Deutschland aufzubessern.

Welche zukünftigen Projekte planen Sie als PASCH-Beauftragte mit Deutschmittlern und Partnern?

Wir planen momentan ein Projekt, das als „Studienbrücke“ konzipiert ist. Wir wollen den Schüler, die die PASCH-Schule gewöhnlich mit dem A2-Level abschließen, die Chance auf studienbegleitenden Deutschunterricht geben, so dass sie fit sind für ein Masterstudium in Deutschland.

Außerdem bereiten wir gerade ein gemeinsames Projekt mit den DSD-Schulen zum 200. Jubiläum der Herausgabe der Grimmschen Hausmärchen vor. Es gibt also noch viel zu tun!

Frau Fichtner, vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Malina Weindl

Weitere Informationen: www.goethe.de, www.pasch.net

VOKABELN

- **Schwerpunkt**, *т - суть, сущность; центр тяжести, главная (основная) задача*
- **medienzentriert** - *СМИ-ориентированный, ориентированный на СМИ*
- **vermitteln** - *посредничать; способствовать, содействовать*
- **darüber hinaus** - *свыше (сверх) того*
- **Lehrerfortbildung**, *f - повышение квалификации учителей*
- **Fremdsprachenunterricht**, *т - уроки иностранного языка, преподавание*
- **Netzwerk**, *п - зд.: разветвленная сеть*
- **Anreiz**, *т - побуждение, стимул*
- **konzipieren** - *составлять черновик*
- **vernetzen** - *зд.: объединять в сеть*

INTERVIEW

FÖRDERUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE DURCH DAS DEUTSCHE SPRACHDIPLOM (DSD)

Frauke Woitsch ist Fachberaterin der ZfA - der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen - und koordiniert die Arbeit an DSD-Schulen in ganz Kasachstan. DAZ sprach mit Frauke Woitsch über die Besonderheiten des Deutschen Sprachdiploms (DSD) und der ZfA-Arbeit.

Welche Ziele verfolgt die Auslandschularbeit allgemein und konkrete in Kasachstan?

Die ZfA - die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen - unterstützt u.a. den Deutschunterricht an den DSD-Schulen im Ausland. DSD-Schulen sind Schulen mit vertieftem Deutschunterricht, welche die Schüler auf das Deutsche Sprachdiplom vorbereiten. Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen trägt damit maßgeblich zur Förderung der deutschen Sprache im Ausland bei.

Wie viele DSD-Schulen werden im Ausland betreut?

Es gibt weltweit 870 DSD-Schulen, davon sieben in Kasachstan. Insgesamt hat sich die Zahl der DSD-Schulen weltweit in den letzten vier Jahren sogar verdoppelt.

Was ist das Besondere am Deutschunterricht in den DSD-Schulen?

Wir nutzen im Unterricht u. a. deutsches Lehrmaterial wie Lehrbücher, CDs etc., die dazu beitragen, ein modernes Deutschlandbild zu vermitteln. Die Qualität des Deutsch-



Bild: Frauke Woitsch

DSD-Schüler aus Kornijewka.

unterrichts wird außerdem durch moderne Unterrichtsmethoden gefördert.

Darüber hinaus unterrichten speziell fortgebildete einheimische sowie aus Deutschland entsandte Deutschlehrer an den Schulen. Die einheimischen Deutschlehrer erhalten in regelmäßigen Abständen Fortbildungen zu aktuellen Themen und Methoden. Einige unserer DSD-Schulen haben auch Partnerschulen in Deutschland und führen Schüleraustauschprojekte durch. Das macht das Lernen in einer DSD-Schule natürlich attraktiv.

Welche Vorteile bietet das Deutsche Sprachdiplom den Schülern und Absolventen in Kasachstan?

Das Deutsche Sprachdiplom ist eine international anerkannte, standardisierte Sprachprüfung, vergleichbar mit dem TOEFL im Englischen. Das DSD orientiert sich am Europäischen Referenzrahmen und ist Teil des Schulprofils. Das DSD-Programm und die Prüfung werden durch einen Fachberater im Land geleitet und in Deutschland korrigiert. Die Prüfung selbst ist kostenlos. Die Schüler können ohne weitere Sprachprüfungen an Universitäten in Deutschland

und im deutschsprachigen Ausland studieren, denn sie haben Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 / C1 nachgewiesen.

Im Rahmen einer Bewerbung bei deutschen Firmen können die Absolventen mit einem abgelegten DSD zudem Pluspunkte sammeln.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die DSD-Prüfung werden die Schüler zu selbstständiger Projektarbeit befähigt. D.h., sie lernen z.B. moderne Präsentationstechniken und andere moderne Lernmethoden, was nicht nur für ein späteres Studium, sondern auch für den Beruf von großer Bedeutung ist.

Wie hat sich das DSD in den letzten Jahren entwickelt?

Hinsichtlich des Sprachdiploms kann man an den DSD-Schulen in den letzten zwei Jahren eine positive Entwicklung erkennen: seit der Einführung der neuen Stufenprüfung des Deutschen Sprachdiploms 2009 konnten wir in den letzten zwei Jahren eine Steigerung der Sprachdiplome von 38 auf 78 erreichen. Das DSD orientiert sich an deutschen Schulabschlüssen und am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

für Sprachen. Die Sprachanforderungen sind seit 2009 gestiegen. Unser Ziel ist es, die Anzahl der DSD-Diplome von derzeit um die 80 zu festigen.

Frau Woitsch, vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Malina Weindl

VOKABELN

- *Besonderheit, f - особенность*
- *Sprachdiplom, n - языковой диплом*
- *maßgeblich - решающий, крайне важный*
- *verdoppeln - удваивать*
- *Sprachanforderung, f - языковые требования (к владению языком)*



Bild: Frauke Woitsch

ZfA-Fachberaterin Frauke Woitsch.

ALDAR-KOSSEE UND DER TEUFEL

1. Lies den Text

Aldar-Kossee befreundete sich mit dem Teufel. „Was fürchtest du?“ - fragte der Teufel Aldar-Kossee. Dieser antwortete: „Kasy, Kurt, Butter und dorniges Gebüsch“.

Aldar-Kossee interessierte sich seinerseits auch dafür, wovor sich der Teufel fürchte.

Der Teufel antwortete: „Vor dem Schmiedeherd“.

„Und singen kannst du?“ - fragte Aldar-Kossee den Teufel. „Gewiss doch!“

„Wollen wir um die Wette singen, wessen Lied länger sein wird. Möge einer von uns singen, und der andere ihn mit zugebundenen Augen auf dem Rücken tragen.“

Der Teufel willigte ein. Aldar-Kossee erbot sich, als erster sein Lied zu singen. Er bestieg den Teufel und begann lange zu singen: „Goi, goi, goi, goi...!“

Der Teufel schleppte ihn eine Zeit lang und hatte sich schon die Schultern wundgerieben. Aldar-Kossee lenkte ihn dann zu einer Schmiede. Als sie den Raum betreten hatten, nahm Aldar-Kossee die Binde von des Teufels Augen ab. Das erste, was dieser sah, war der Schmiedeherd. Nun riß der Teufel sofort aus.

Der Teufel beschloss, sich an Aldar-Kossee zu rächen: Ihm damit Furcht einzujagen, was er am meisten fürchtet. Aldar-Kossee fürchtete sich vor ihm und versteckte sich im dornigen Gebüsch. Der Teufel beschloss, ihn durch Furcht zugrunde zu richten, und warf mit Kurt, Kasy und Butter nach dem Gebüsch.

„Nun, jetzt wird ihn sein Ende ereilen“, dachte er und zog seines Weges.

Aldar-Kossee sammelte den Kurt, den Kasy und die Butter ein und ging nach Hause.

2. Kreuze an: falsch oder richtig

		richtig	falsch
1.	Aldar-Kossee und der Teufel sind wirklich befreundet.		
2.	Aldar-Kossee möchte wissen, wer schneller laufen kann.		
3.	Der Teufel kann nicht singen.		
4.	Aldar-Kossee fürchtete sich vor Kasy, Kurt und Butter.		
5.	Der Teufel hat Furcht vor dem Schmiedeherd.		

3. Füge den richtigen Artikel hinzu und bilde die Pluralformen

- | | |
|----------------------|---------|
| 1. Teufel | 1. |
| 2. Gebüsch | 2. |
| 3. Wette | 3. |
| 4. Furcht | 4. |
| 5. Schmiedeherd | 5. |
| 6. Ende | 6. |

4. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge

- 1) Aldar-Kossee möchte als erster singen.
- 2) Als der Teufel den Schmiedeherd sah, riß er sofort aus.
- 3) Der Teufel sagt, dass er vor dem Schmiedeherd Angst habe.
- 4) Aldar-Kossee sammelte das Essen ein und ging weg.
- 5) Aldar-Kossee verbarg sich im dornigen Gebüsch.

5. Beantworte die Fragen:

- 1) Wofür interessiert sich Aldar-Kossee?
- 2) Wer sang als erster?
- 3) Warum sammelte Aldar-Kossee das Essen?
- 4) Wie möchte sich der Teufel an Aldar-Kossee rächen?
- 5) Wovor hat Angst der Teufel?

Copyright: Folgender Text stammt aus: „Ostkasachstan - Didaktisierte Textsammlung“, einem gemeinsamen Projekt der ZfA-Fachberatung Almaty und der Puschkinbibliothek Öskemen. Die Texte dienen zum einen als Anregung für den Deutsch-Unterricht, der den Schülern Wissen über deutschsprachige Länder vermittelt. Zum anderen sollen die Schüler durch diese Texte befähigt werden, auch über ihre eigene Kultur in deutscher Sprache aussagefähig zu sein.

Quelle: (Text und Aufgabe) Irina Schmidt, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Öskemen

ИНТЕРВЬЮ

«ЭКОНОМИКА БУДЕТ ДИКТОВАТЬ УСЛОВИЯ ДЛЯ РАЗВИТИЯ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА»

Одна из основных составляющих деятельности Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» - сохранение и развитие немецкого языка. И на сегодняшний день этот вопрос стоит наиболее остро. Ведь немецкий язык, ещё совсем недавно занимающий лидирующую позицию в Казахстане, к сожалению, всё больше уступает английскому. В разговоре с DAZ председатель АООНК «Возрождение» Александр Дедерер делится своим видением положения и развития немецкого языка в Казахстане.

- Александр Фёдорович, согласно последним статистическим данным, немецкий язык теряет свои позиции в Казахстане. В чём, на ваш взгляд, причина этого процесса?

- Причина совершенно очевидна: во-первых, это связано с большим оттоком этнических немцев в Германию, которые, собственно, и были наиболее заинтересованы в изучении немецкого языка. Во-вторых, изменения, произошедшие в результате проводимой политики триединства языков, когда в качестве приоритета страна выбрала изучение казахского, русского и английского языков. Это в свою очередь повлекло снижение популярности немецкого языка в Казахстане. На сегодняшний день большинство родителей не советуют своим детям изучать немецкий язык, поскольку на первый план вышел английский. Также сократилось количество факультетов, готовящих германистов и переводчиков. После окончания школы труднее найти вуз, в котором ты мог бы продолжить изучение немецкого языка. Немаловажную роль в этом процессе играет постепенная интеграция Казахстана в



Председатель АООНК «Возрождение» Александр Дедерер.



мировое экономическое пространство, где совершенно очевидно довлеет английский язык. В бизнесе и тем более в IT-технологиях сегодня используется английский. Поэтому немецкий язык уступает свои позиции не только в Казахстане, но и по всему миру.

- Одна из основных задач Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана - сохранение и развитие немецкого языка. Какие проекты реализуются на данный момент в этой сфере?

- АООНК «Возрождение» реализует несколько стратегий, направленных на сохранение, развитие и популяризацию немецкого языка в Казахстане. В этой связи нами проводится ряд языковых и молодёжных проектов, которые финансирует Федеральное правительство Германии. Что касается сохранения немецкого языка в Казахстане: мы разработали концепцию сохранения и развития языка, обсудили её совместно с представителями Немецкого посольства, Германской службой академических обменов (ДААД), Институтом им. Гёте, одним словом, с представителями тех немецких институций, которые призваны решать задачу развития немецкого языка.

На данный момент рассматривается вопрос об установлении договорных от-

ношений между партнёрами будущего проекта Школы партнёры будущего (PASCH), через которые устанавливаются договорные отношения между казахстанскими школами и школами Германии. В контексте этих партнёрских взаимоотношений и осуществляется работа, связанная с расширением немецкого языка. Кроме того, мы видим перспективным взаимодействием с Казахстанско-немецким университетом.

Сегодня АООНК «Возрождение» выступает с инициативой реализации проекта дистанционного образования, которые по сути своей призваны также решать и вопросы изучения немецкого языка. Через эти центры мы планируем чтение лекций ведущими учеными, преподавателями из Германии. Ну и, конечно, результатом деятельности таких образовательных центров станет необходимость изучения немецкого языка.

- Каковы, на ваш взгляд, перспективы немецкого языка в Казахстане?

- На мой взгляд, перспектива заключается в том, чтобы не сдавать больше позиций. Сохранить тот уровень обучения немецкому языку в школах и высших учебных заведениях, что имеем сегодня. Мне представляется важным то обстоятельство, что немецкий язык будет задействован в контексте углубления экономического пространства между Казахстаном и Германией. Сегодня сотни немецких компаний представлены на рынке Казахстана. Казахстан чётко заявляет о своей приверженности привлечению немецких инвестиций, технологий и инноваций. И в этом контексте я вижу большие перспективы для немецкого языка как способа обеспечения экономического партнёрства между Казахстаном и Германией.

Эту же позицию подтвердил и Альберт Павлович Рау, сопредседатель Казахстанско-Германской межправительственной комиссии по экономическому партнёрству. Он заявил, что в рамках экономического партнёрства востребованность в немецком языке возрастает. В этой связи, я считаю, именно экономика будет диктовать условия для того, чтобы немецкий язык продолжал развиваться.

- Александр Фёдорович, спасибо за интервью.

Интервью: Олеся Клименко

СЛОВАРЬ

- статистические данные - statistische Angaben, pl
- востребованность - Nachfrage, f
- быть представленным - vertreten sein
- заключаться в чём-либо - bestehen in (D); die Aufgabe besteht darin...
- обеспечение (гарантия) - Gewährleistung, f, Sicherstellung, f
- расширение - Erweiterung, f, Ausdehnung, f, Ausweitung, f
- необходимость - Notwendigkeit, f
- заключать договор - einen Vertrag schließen
- молодёжный проект - Jugendprojekt, n
- привлечение - Anwerbung, f, Heranziehung, f, Aufbringung, f



Курсы немецкого языка в региональных обществах немцев.

ношений между АООНК «Возрождение», Институтом им. Гёте, а также другими немецкими институтами в контексте более активной совместной работы по сохранению позиций немецкого языка в Казахстане.

На мой взгляд, важно укреплять эти позиции, начиная со школы. Институт

Также мы решаем вопросы, связанные с получением образования в Германии. В рамках мероприятия в форме мозговой атаки, которое Ассоциация немцев провела в мае этого года в Алматы, мы договорились со всеми региональными обществами о необходимости коммерциализации этой работы.

ГЛАВА ГОСУДАРСТВА

ПОМОЩЬ ТАЛАНТЛИВОЙ МОЛОДЕЖИ

В Акорде Глава государства Нурсултан Назарбаев встретился с Президентскими стипендиатами. Обладателями стипендии Президента Республики Казахстан стали магистранты казахстанских вузов Диляра Копытина, Диана Бурлибаева, Наркес Оразбаева, Жадыра Акылова, Александр Логвиненко, Нартай Бекмолдинов, Альфия Игесинова, Динара Аскаркызы, Бауыржан Абдыкадыров, Ольга Кряжевских.

В своем выступлении Глава государства отметил, что сегодня государство всесторонне помогает талантливой молодежи Казахстана. Устанавливаются гранты, выдаются образовательные кредиты, молодежь направляется по стипендии «Болашак» во все государства мира, создаются новые университеты.

- Я хочу, чтобы вы поняли, что это делается для будущего нашей страны. 20-летие Независимости - это огромное событие в истории и жизни нашей страны и народа. Казахстан впервые стал как государство самостоятельным и независимым членом международных организаций, таких как Организация Объединенных Наций. Вы знаете, недавно я с трибуны ООН выступал, говорил о нашем мнении о мировых процессах. И самое главное, мы за это время сами себе доказали, что Казахстан как независимое государство состоялось. И это государство работает на благо собственного народа. Все, что у нас есть, мы направляем на благополучие казахстанцев, - отметил Президент.

Казахстан успешно преодолел огромные трудности развала Советского Союза, снижение экономики, жизни народа до нуля, огромный, сложный кризис в Юго-Восточной Азии и небывалый в истории человечества финансово-экономический кризис 2008-2010 годов, который продолжается до сих пор. В Европе последствия продолжают идти. Идут сокращения расходов на зарплату, социальные расходы. Сейчас некоторые страны, такие как Греция, находятся на пороге дефолта. Другие страны тоже страдают. Однако в результате накопленных возможностей Казахстан смог этот кризис преодолеть.

Глава государства отметил, что сегодня весь мир переходит на постиндустриальное развитие. Образовывается совершенно новый уклад жизни. Из недр этого процесса рождается совершенно новая экономика, основанная на новейших достижениях научно-технического прогресса.

- Все, что возможно, в государстве сейчас делается. Индустриально-инновационная программа развития Казахстана именно на это направлена. Мы построим 550 заводов, создадим 20 тысяч рабочих мест, даже в ближайшей годе, дальше будем развиваться. Когда-то недра, и нефть, и газ, и металлы кончатся, они не восстанавливаются, а вот создать



Foto: akorda.kz

вторую экономику необходимо, - отметил Нурсултан Назарбаев.

Глава государства подчеркнул, что индустриализация, внедрение инноваций равносильны укреплению независимости государства. Поэтому эффективность науки и постановка всей экономики на инновационные рельсы становится главным.

- Стоящие перед Казахстаном задачи очень даже непростые. В предыдущие 50 лет и прошлого века и этого был экономическо-индустриальный ренессанс. Ряд государств мира совершили новый рывок во всем. И глобальными лидерами стали только те страны, которые использовали новейшие технологии и научные достижения. Мы вплотную подошли к проблеме только сейчас. Главная цель индустриально-инновационного развития - это укрепить нашу независимость, государственность. Это оборотная сторона независимости. Вопрос стоит так - государству в будущем быть конкурентоспособной страной и улучшать жизнь людей или ничего этого не достичь. Вот в чем ключ индустриализации и инноваций. Именно поэтому я предложил 100 инноваций, - сказал Президент.

Глава государства отметил, что для Казахстана самыми главными инновационными направлениями являются продовольственное обеспечение, инновации в сфере энергетики, биологии, медицины и финансово-экономической сфере.

- Чтобы дать еще один импульс к подготовке ученых и педагогов, я направляю личную свою стипендию академика, члена Национальной Академии лучшим из лучших магистрантов нашей страны. Это не только финансовое подспорье для исследований, для жизни, но и знак особого внимания государства, признания вашего потенциала. До этой поры своей жизни вы достигли такого первого шага. Конкурсная комиссия рассмотрела 7000 претендентов и из них отобрала вас. Каждый из вас показал себя талантливым магистрантом, и вы доказали своими серьезными достижениями, что вы имеете право претендовать. Поэтому продолжайте ставить перед собой высокие цели и добивайтесь их. Мы будем целенаправленно помогать вам и всей талантливой, ищущей молодежи нашей страны, - подчеркнул Глава государства.

Обладатели стипендии Президента поблагодарили Нурсултана Назарбаева за оказанное высокое доверие и выразили твердую уверенность в том, что их научная деятельность принесет пользу Казахстану.

Стипендия Президента Республики Казахстан назначается магистрантам высших учебных заведений, имеющим отличные оценки успеваемости за весь период обучения, занимающимся научно-исследовательской работой

и принимающим активное участие в общественной жизни учебного заведения. В соответствии с Правилами назначения стипендии национальными высшими учебными заведениями на основании решений ученых советов на конкурс представлены 19 кандидатур для назначения стипендии на 2011-2012 учебный год. Республиканской конкурсной комиссией МОН РК отобраны 10 лучших магистрантов национальных высших учебных заведений за высокие достижения в научных исследованиях, научные публикации в ведущих журналах, отличную успеваемость и активную общественную деятельность.

СЛОВАРЬ

- уверенность - Sicherheit, f, Gewißheit, f
- успеваемость - Leistung, f
- принести пользу - Nutzen bringen
- пользоваться доверием - Vertrauen genießen
- научные достижения - wissenschaftliche Leistungen, Errungenschaften, pl

Внимание! Конкурс!

Aufgepaßt! Macht mit beim Wettbewerb!

DEUTSCH IN MEINEM HEIMATORT

АООНК «Возрождение» и BiZ Караганды при поддержке Министерства внутренних дел ФРГ объявляют конкурс для изучающих немецкий язык в организациях этнических немцев Казахстана, Кыргызстана и Узбекистана.

Цель конкурса:

Сохранение немецкого языка и традиций, повышение интереса и укрепление мотивации к изучению немецкого языка, осознание этнической идентичности представителей немецкой национальности в рамках языковых проектов общественных немецких организаций.

Номинации: интервью с этническим немцем, сказка или рассказ, буклет «Deutsch in meinem Heimatort», видеоролик «Deutsch in meinem Heimatort», фото из семейного архива, видеоролик о посещаемом курсе/кружке немецкого языка.

На конкурс принимаются индивидуальные, групповые и семейные работы.

Вас ждут удивительные призы!

Работы принимаются до 15 декабря 2011 года.

Вся подробная информация по запросу на электронный адрес biz_karaganda@mail.ru

Die Assoziation der Deutschen «Wiedergeburt» und das BIZ Karaganda veranstalten einen Wettbewerb für alle Deutschlerner aus Organisationen der Deutschen Kasachstans, Kirgisistans und Usbekistans. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium des Innern finanziell unterstützt.

Wozu ein Wettbewerb?

Wir veranstalten den Wettbewerb, um gemeinsam die deutsche Sprache und überlieferte Traditionen zu bewahren, um Interesse und Motivation zum Deutschlernen zu wecken, um sich seiner ethnischen Zugehörigkeit und Identität zur deutschen Minderheit im Rahmen von Sprachprojekten deutscher Organisationen bewusst zu werden.

Nominierung: Interview mit einem ethnischen Deutschen, Märchen oder Erzählung, Booklet «Deutsch in meinem Heimatort», Videofilm «Deutsch in meinem Heimatort», Foto aus Familienarchiv, Videofilm über einen besuchten Deutsch-Sprachkurs.

Zum Wettbewerb zugelassen werden: individuelle (eigenständige) Arbeiten, Gruppenarbeiten, Gemeinschaftsprojekte in seinen Familien.

Ihr könnt tolle Preise gewinnen!

Einsendeschluß aller Arbeiten ist der 15. Dezember 2011.

Für weitere Informationen schreibt eine E-Mail an biz_karaganda@mail.ru

INTERVIEW

DEUTSCH ALS FACHSPRACHE AN DER DEUTSCH-KASACHISCHEN UNIVERSITÄT

DAZ sprach mit Dr. Olga Moskowtschenko, der Prorektorin für Lehre und Studium an der Deutsch-Kasachischen Universität Almaty, über die Integration der Fachsprache Deutsch in die Fachausbildung.

Frau Dr. Moskowtschenko, wie sieht das Konzept der Fremdsprachenausbildung an der DKU konkret aus?

Das Konzept der Fremdsprachenausbildung an der DKU sieht so aus, dass die Studierenden neben ihrer eigentlichen Fachausbildung zwei Fremdsprachen – Englisch und Deutsch – lernen. Der Umfang des Sprachunterrichts ist jeweils auf sechs Wochenstunden in den ersten beiden BA-Studienjahren festgelegt und findet in Gruppen je nach dem Sprachniveau der Studierenden statt.

Aktuell verfügen nur noch ca. 15% aller Neumatrikulierten über gute Deutschkenntnisse, alle anderen fangen im ersten Semester sozusagen bei Null an. Interessanterweise bleibt dieser Prozentsatz unabhängig von der Gesamtstudentenzahl der Studierenden gleich.



Bild: privat

Dr. Olga Moskowtschenko.

Die anderen 85% bringen allerdings bessere Englischkenntnisse mit. Sechs Anfängergruppen haben allein in diesem Jahr die Fremdsprachenausbildung in Deutsch begonnen.

Welche Bedeutung nimmt Deutsch als Fachsprache in der Lehre und Forschung an der DKU ein?

Seit 2001 haben wir an der DKU versucht, eine Fachsprachenausbildung in die Lehre zu integrieren. Anfangen haben wir damit, berufsbezogenes Deutsch zu unterrichten. Seit 2003 unterrichten Wirtschaftsdeutsch auch einzelne fachbezogenen Kurse für Politik- und Sozialwissenschaften.

Seit 2007 mit Beginn des DAAD-Projekts (Deutscher Akademischer Austauschdienst, Anm. d. Red.) an der DKU mit eigenen technikbezogenen Studiengängen müssen wir von anderen Voraussetzungen ausgehen. Fachlich und sprachlich sehr gute Studierende haben jetzt die Möglichkeit, einen deutsch-kasachischen Doppelabschluss zu erwerben. Dafür finden im 3. BA-Studienjahr Lehrveranstaltungen im Fachunterricht mit deutschen Gastdozenten statt. Gleichzeitig bieten wir Fachsprachenausbildung in Deutsch und Englisch an. Das Konzept ist mit Frau Dr. Steinmetz von der Technischen Universität Berlin erarbeitet worden, die bereits mehrere Male als Kurzzeitdozentin an der DKU war.

Nach einer Einarbeitungsphase in den Fachsprachenausbildung Deutsch unterrichten die Lehrkräfte seit Anfang 2011 insgesamt drei Bereiche: Wirtschaftsdeutsch, Technisches Deutsch und Deutsch für Politik- und Sozialwissenschaftler.

Ich selbst habe bsp. den Unterricht für die Fachsprache Finanzen und Management übernommen. Eine Fachsprache ist ja durch ihre Fachterminologie gekennzeichnet, man hat mit verschiedensten Fachbegriffen zu tun. Da sich eine Sprache auch ständig ent-



Bild: DAZ

Deutsch wird im Fachsprachenunterricht an der DKU vermittelt.

wickelt, muss man hier sehr genau aufpassen, welche Wörter veraltet und welche erst neu im Sprachgebrauch sind. Deswegen ist es unsere Aufgabe, den Studenten eine Arbeitstechnik beizubringen, mit deren Hilfe sie mit Fachtexten umgehen können.

Worauf kommt es Ihnen noch in der Fachsprachenausbildung Deutsch an?

Der Fachsprachenausbildung soll den Studierenden die Angst vor der Fachliteratur nehmen. Mit der Fachsprachenausbildung werden sie befähigt, deutsch- und englischsprachige Fachliteratur zu lesen und zu verstehen.

Die Aufgabe der Studenten in der Fachsprachenausbildung ist jedoch nicht, alle Wörter zu übersetzen. Wir wollen erreichen, dass sie mit den Fachbegriffen richtig umgehen können und wissen, wie man einen Fachtext mit bestimmtem Fachvokabular liest.

Ziel ist es, dass die Studierenden den Ausführungen der Gastdozenten in Deutsch folgen und einen nach deutschen Maßstäben anerkannten Abschluss erwerben können.

Die Priorität ist wichtig: Die DKU bildet keine Sprachwissenschaftler, sondern Fachleute/Experten aus, die zusätzlich zwei Fremdsprachen – Deutsch und Englisch – beherrschen.

Bietet die DKU neben der Fachsprachenausbildung Deutsch noch andere Sprachprofile an?

Momentan bieten wir die Fachsprachen nur in Deutsch und Englisch an. Übrigens wollen wir auch Fachsprachen in Kasachisch anbieten. Zwei unserer Kasachischlehrerinnen arbeiten derzeit mit dem Studiengang Logistik zusammen und entwickeln ein viersprachiges Fach-Wörterbuch mit allen relevanten Fachbegriffen (Russisch, Kasachisch, Deutsch, Englisch).

Allerdings bedeutet der Fachsprachenausbildung für die Lehrkräfte nicht, dass wir das Fach selbst unterrichten könnten. Das ist nicht Sinn und Zweck des Sprachunterrichts. Genauso wenig teile ich die Auffassung, dass die Fachdozenten auch die Fachsprachen in Deutsch unterrichten sollten. Jedoch sind die Fachsprachenlehrer gern bereit, sich auf dem Gebiet weiterzubilden, wie die Fachdozenten sich auch mit den Fachsprachen beschäftigen müssen.

Stichwort „Mehrsprachigkeit“ unter den Studenten der DKU: Wohin geht der aktuelle Trend?

Ich befürchte, dass demnächst noch weniger Studienanfänger mit ausreichenden

Deutschkenntnissen zur DKU kommen. Das liegt vor allem daran, dass Deutsch allgemein und auch in den Schulen der Großstädte kaum noch unterrichtet wird.

Daher denke ich, dass die Mehrzahl das Studium mit besseren Englisch- und Kasachischkenntnissen beginnen wird.

Zahl mit russischer und kasachischer Nationalität.

Vielen Dank für das Gespräch!

Mit Dr. Olga Moskowtschenko sprach Malina Weindl.



Bild: DAZ

Studenten der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty.

Das bedeutet, Unterrichtssprache bleibt vorwiegend Russisch und Kasachisch?

Im 1. und 2. Bachelor-Studienjahr werden alle Lehrveranstaltungen auf Russisch gehalten. Im 3. und 4. Jahr sieht der Lehrplan eine Kombination von Russisch, Deutsch und etwas Englisch vor.

Was die Masterstudiengänge betrifft, so ist die Unterrichtssprache Russisch und Englisch. Wenn wir Deutsch als alleinige Unterrichtssprache in allen Vorlesungen und Kursen anbieten würden, wäre ganz einfach aufgrund der geringen Studentenzahl mit Deutschkenntnissen die Zielgruppe sehr begrenzt. Dann wären DKU-Absolventen die einzigen, die diesen Vorlesungen folgen könnten.

Welchen Stellenwert hat die deutsche Minderheit (Russland- und Kasachständerische) unter den Studenten?

Vor zwei Jahren hatten wir noch zwischen 10 und 15% der BA-Studierenden mit deutscher Nationalität. Inzwischen sind es nur noch 7%. Insgesamt hat die DKU Studenten aus 22 Nationalitäten, davon die größte

VOKABELN

- *Fremdsprachenausbildung, f - обучение иностранному языку*
- *Prozentsatz, m - процент, процентное соотношение*
- *Voraussetzung, f - предпосылка, условие*
- *Einarbeitungsphase, f - фаза вовлечения, включения в работу*
- *technikbezogen - технический (относящийся к области техники)*
- *weiterbilden, sich - повышать свою квалификацию, совершенствоваться*
- *Mehrzahl, f - большинство*
- *Zielgruppe, f - целевая группа*
- *viersprachig - четырёхязычный*
- *Fachsprache, f - профессиональный язык*

AUF EIN WORT: FACHSPRACHE IN DER LEHRE

**Dr. Günter Teßmann, Gastdozent für Logistik an der DKU:**

„Die logistischen Begriffe und Bezeichnungen, d.h. die Terminologie der Logistik, sind das Kernstück der Fachsprache Logistik. Sie müssen in erster Linie im Fachunterricht verständlich gemacht werden. Der Fachunterricht sollte mit besonderer Sorgfalt die Begriffe in dem Zusammenhang, in dem sie gebraucht werden, erklären. Das sind die logistischen Prozesse, Strukturen und Organisationsformen. Das Besondere an der logistischen Fachsprache ist darüber hinaus, dass sie mit Anglizismen und Abkürzungen gespickt ist. Damit ist sie einerseits eine moderne Fachsprache, andererseits erschließen sich diese Anglizismen und Abkürzungen dem Verständnis nicht immer unmittelbar. Vielmehr müssen sie in dem genannten Zusammenhang im Fachunterricht dem Logistiker anwendungsbereit vermittelt werden.“

WISSENSCHAFT

AUSBILDUNG VON FACHKRÄFTEN NACH DEUTSCHEM VORBILD

Ein Studium an der Deutsch-Kasachischen Universität bietet eine Menge Vorteile für junge Menschen in Kasachstan. In der Lehre orientiert sich die DKU an deutschen akademischen Standards und bietet Studierenden die Möglichkeit eines deutsch-kasachstanischen Doppelabschlusses. In Wissenschaft und Lehre setzt die DKU daher auf einen intensiven Austausch zwischen beiden Ländern.

Von Malina Weindl

Die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) ist die einzige deutsche Hochschule in Zentralasien, und dementsprechend begehrt ist das DKU-Studium bei jungen Studenten und angehenden Fachkräften von morgen! Die DKU ist eine internationale, private Bildungseinrichtung, die sich in der Lehre an deutschen akademischen Standards und Curricula orientiert.

Der Deutsch-Kasachischen Universität ist es als einzige Hochschule in Kasachstan gelungen, deutsche und kasachische Curricula miteinander abzustimmen, d.h. die Lehrpläne nach den strengen Vorgaben des Bildungsministeriums (GOS-Standard) anzupassen. Diese Verordnungen werden zentral vom Bildungsministerium in Kasachstan gesteuert.

Zunächst wurden die Studiengänge in einem Pilotprojekt mit deutschsprachigen Lehrveranstaltungen angeboten. Neuartige, innovative Studiengänge, wie Telematik z.B., sind im kasachstanischen GOS-Standard noch gar nicht aufgeführt, und somit gibt es noch keine Vorgaben für die Lehre in diesen Fakultäten.

Die Etablierung neuartiger Studiengänge in Kasachstan ist ein wichtiges Thema, um zum einen die Nachwuchsförderung in Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern, zum anderen die deutsch-kasachstanischen Beziehungen zu festigen. Mit qualitativ hochwertiger Lehre im ingenieurwissenschaftlich-technischen Bereich, aber auch in den Sozialwissenschaften, kann sich die DKU als einzige Universität in Zentralasien positionieren.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützt gemeinsam mit Partneruniversitäten in Ost- und West-



Bild: DAZ

deutschland die Einrichtung innovativer Studiengänge.

Der Lehrplan an der DKU ist zunächst auf vier Jahre festgelegt. Deutschunterricht wird erst ab dem dritten Studienjahr als Unterrichtssprache eingeführt. Aber auch nur teilweise, denn die vorrangige Unterrichtssprache ist Russisch. Jedoch gibt es an der DKU erfolgreiche Projekte mit Partneruniversitäten in Deutschland, die deutsche Gastdozenten nach Kasachstan für deutschsprachige Lehrveranstaltungen entsenden.

Ab dem vierten Studienjahr haben die Studenten die Möglichkeit, mit guten Deutschkenntnissen im Rahmen von DAAD-Stipendien an deutschen Partner-Universitäten

der DKU zu studieren. Nach Beendigung ihrer Diplomarbeit erhalten die kasachstanischen Studenten dort ihren deutschen Bachelor-Abschluss. Nach einer weiteren Prüfungsphase in Kasachstan folgt auch schon das kasachstanische Staatsexamen. Damit sind die DKU-Absolventen im Besitz eines begehrten staatlich anerkannten doppelten Bachelor-Abschlusses.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses beteiligt sich Kasachstan an der Vereinheitlichung des Europäischen Hochschulraums und fördert damit die Anerkennung der Universitätsabschlüsse. Der kasachstanisch-deutsche Bildungsabschluss ist für viele Studierende und Absolventen sehr attraktiv, da oftmals die kasachstanischen Abschlüsse in Europa nicht anerkannt werden.

Von derzeit insgesamt 100-150 Studenten erlangen ca. 10 % eines kompletten Jahrgangs nach Studienende den deutschen und den kasachischen Abschluss. Die Absolventen haben mit einem Abschluss an der DKU nicht nur Leistungsvermögen und sehr gute Sprachkenntnisse bewiesen, sondern gehören auf dem Arbeitsmarkt in Kasachstan zur Elite. Viele deutsche und kasachstanische Wirtschaftsvertreter, aber auch die Deutsche Botschaft in Kasachstan schreiben jährlich Stipendienprogramme aus, um guten und sehr guten Studenten ein Studium an der DKU zu ermöglichen. Auf diesem Wege sichern sie sich zukünftige Fachkräfte, zumal es in Kasachstan an gut ausgebildeten Akademikern mit Fremdsprachenkenntnissen mangelt.

Fremdsprachen sind auch auf dem kasachischen Arbeitsmarkt der Schlüssel zu

mehr Erfolg im Beruf. Mit ausgezeichneten Sprachkenntnissen in Deutsch und Englisch öffnet sich für so manchen DKU-Absolventen die Tür zu den Arbeitgebern in Wirtschaft, Industrie oder Wissenschaft.

Zu guter Letzt zählt aber trotz aller hervorragenden Abschlüsse und Zertifikate immer noch der Mensch: und der steht in der Lehre der DKU stets im Mittelpunkt.

Die Deutsch-Kasachische Universität (DKU), auch KHU (russ.), wurde auf private Initiative von Kasachstanern und Deutschen im Jahre 1999 gegründet. Ziel war und ist die Ausbildung von Fachkräften nach deutschem Vorbild, vor allem in ingenieurwissenschaftlich-technischen Bereichen.

Weitere Informationen: www.dku.kz.

VOKABELN

- *Austausch, m* - обмен
- *angehend* - начинающий, молодой; будущий
- *Nachwuchsförderung, f* - выдвижение молодых кадров; подготовка смены
- *Unterrichtssprache, f* - язык преподавания
- *zu guter Letzt* - напоследок, в конце концов, в заключение



Bild: DAZ

UNIVERSITÄTEN IN DEUTSCHLAND

NACH DER SCHULE GEHT ES WEITER

Deutschland ist in den letzten Jahren zu einem international stark beachteten Bildungsstandort auch für ausländische Interessenten an einem Hochschulstudium geworden. Information und Beratung zu allen Fragen rund um ein Studium in Deutschland stellt der DAAD bereit, der in Almaty sogar ein eigenes Informationszentrum (IC-Büro) betreibt.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen, er besteht seit mehr als 85 Jahren. Er hat die Aufgabe, die Hochschulbeziehungen mit dem Ausland vor allem durch den Austausch von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu fördern. Seine Programme sind in der Regel offen für alle Fachrichtungen und alle Länder und kommen Ausländern wie Deutschen gleichermaßen zugute. Der DAAD, der seinen Hauptsitz in Bonn hat, unterhält ein umfangreiches Netzwerk von Büros, Dozenten und Alumni-Vereinigungen und bietet weltweit Informationen und Beratung an.

Deutschland steht heute vor besonderen Chancen und Herausforderungen für die Internationalisierung von Forschung und Lehre. Im Jahr 2010 ist die Zahl der ausländischen Studierenden an deutschen Hochschulen erneut gestiegen, sie beträgt nun 244.775. Die Bundesrepublik ist damit weltweit der viertgrößte Ausbildungsstandort für ausländische Studierende nach den USA, Großbritannien und Australien, d. h. er ist der weitaus größte nicht rein englischsprachige. Diese Position ist das Ergebnis gezielten Bildungsmarketings und der Optimierung der Studienangebote an deutschen Universitäten und Hochschulen. So wurden mit den International Degree Programmes auch Studienmöglichkeiten für Bewerber



Bild: DAZ

geschaffen, die der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind.

Der DAAD misst jedoch noch wie vor der Förderung der deutschen Sprache, der Germanistik und der Deutschlandkunde an ausländischen Universitäten eine besondere Bedeutung bei. Sie dient dazu, ein lebendiges und attraktives Bild des gegenwärtigen Deutschland zu vermitteln und

Deutschlands guten Ruf als Kulturland zu bewahren. Dabei spielt das DAAD-Lektorennetzwerk (insgesamt 472 Lektorate in 102 Ländern) eine wichtige Rolle. Zudem werden zur Zeit 15 Zentren für Deutschland- und Europastudien unterstützt und die Förderung von Partnerschaften zwischen Germanistik-Fachbereichen intensiviert.

Der DAAD in Kasachstan

Der DAAD unterstützte bereits zu Zeiten der Sowjetunion Wissenschaftler aus der Region Zentralasien. Seit 1987 werden DAAD-Lektoren an Universitäten in Almaty entsandt. Bis heute bestehen die Lektorate an der Kasachischen Nationalen Pädagogischen Universität und der Kasachischen Universität für Internationale Beziehungen und Weltsprachen. Auch an der Eurasischen Universität in Astana und der Staatlichen Universität in Pawlodar arbeiteten viele Jahre DAAD-Lektoren an den Lehrstühlen für Deutsche Sprache. Geplant ist auch die Neubesetzung des DAAD-Lektorats an der Staatlichen Universität in Karaganda. Das IC-Büro befindet sich seit 2003 an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty. Sämtliche Stipendienprogramme für kasachstanische Hochschulangehörige sowie das Regierungsstipendienprogramm

Bolashak werden zunächst hier administriert. Insgesamt wurden durch den DAAD mehr als 3.000 Personen aus Kasachstan gefördert.

Aktuelle Informationen zum Studium in Deutschland und Stipendienprogrammen unter: www.daad.de, www.study-in.de, www.daad.de/research-explorer

Ansprechpartner: Michael Jaumann, DAAD IC Almaty (Quellen: www.daad.de/portrait/de/1.6.1.html, DAAD/HIS (Hrsg.): *Wissenschaft weltoffen 2011. Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung im Ausland*)

VOKABELN

- Bildungsstandort, m – зд.: страна обучения
- zugute kommen – быть полезным, идти на пользу; доставаться
- Studienmöglichkeit, f – возможность учёбы
- Förderung, f – содействие; поощрение, продвижение
- vermitteln – посредничать



Bild: alma-diplo.de

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

ГЕРМАНСКАЯ СЛУЖБА АКАДЕМИЧЕСКИХ ОБМЕНОВ

Германская служба академических обменов DAAD – организация, объединяющая все высшие учебные заведения Германии и способствующая развитию академических отношений за рубежом, прежде всего посредством обмена студентами и учеными. К первоочередным задачам организации относятся: привлечение иностранной молодой научной элиты для обучения и научно-исследовательской деятельности в Германии и по возможности сохранения с ней долгосрочных партнерских отношений; повышение квалификации молодых немецких ученых в духе открытости и взаимопонимания; помощь развивающимся странам и странам-реформаторам в Восточной Европе в построении работоспособных структур в области высшего образования и, наконец, поддержка германистики, немецкого языка, литературы и страноведения в иностранных высших учебных заведениях.

Стипендии DAAD для Казахстана

- летние вузовские курсы для студентов всех специальностей;
- ознакомительные поездки студенческих групп в Германию;
- стипендии для обучения в магистратуре для выпускников вузов всех специальностей;
- исследовательские стипендии для молодых ученых (PhD, исследования);
- совместная стипендиальная программа DAAD/OSI - стипендии для обучения в магистратуре, PhD и проведения исследований в области гуманитарных наук;

- стипендии для соискателей творческих специальностей;
- обмен учеными;
- стипендии для бывших годовых стипендиатов DAAD (1 – 3 месяца).

Все стипендии предоставляются на конкурсной основе. При отборе принимаются во внимание успеваемость, результаты экзаменов, научная квалификация, знание немецкого или английского языков (в зависимости от программы), контакты с вузами Германии.

Информация о программах и деятельности DAAD:

www.daad.kz
www.daad.de (на немецком и английском языках)

Информация о вузах Германии:

www.studienwahl.de
www.hochschulkompass.de
www.study-in.de
www.research-in-germany.de
www.young-germany.de

Наш адрес:

Республика Казахстан, 0500010 Алматы, ул. Пушкина, 111/113
Тел.: +7 727 293 90 35, Факс: +7 727 293 89 23
E-mail: daad@mailbox.kz, www.daad.kz

DIE LEGENDE VON DER ENTSTEHUNG DER DOMBRA

1. Lies den Text

Vor langer Zeit herrschte im kasachischen Land ein brutaler Khan. Er hatte nur einen Sohn, der aber sehr dumm war. Eines Tages ging dieser auf Jagd. Niemand durfte ihn begleiten. Es verging viel Zeit, und der Sohn kehrte nicht zurück. Da befahl der aufgeregte Khan seinen Dienern, seinen Sohn zu suchen. Aus Angst vor einer schlimmen Nachricht fügte er hinzu: „Wer mit einer schlechten Nachricht kommt, dem lasse ich geschmolzenes Blei in seine Kehle gießen“. Nach langem Suchen fanden die Diener den Sohn des Khans. Wilde Tiere hatten den Jüngling zerfleischt. Die Diener versanken in Gedanken: Wie sollten sie diese Nachricht ihrem Gebieter überbringen? Sie beschlossen, einen weisen Alten um Rat zu fragen.

Der Alte machte aus einem Holzstück ein Musikinstrument mit einem langen dünnen Griff und einem ovalen Rumpf. Damit ging er zu dem grausamen Khan. Der Alte begann schweigend zu spielen. Die Melodie war so traurig, dass dem Khan sofort alles klar wurde. Der Khan wollte den Alten töten lassen, aber der hatte ja kein einziges Wort gesagt. Da befahl der Khan, auf den Rumpf dieses Instruments geschmolzenes Blei zu gießen. Das Blei brannte eine runde Öffnung in den Rumpf. So entstand die Dombra, das beliebteste Musikinstrument der Kasachen.

2. Kreuze an: falsch oder richtig

	richtig	falsch
1. Der Khan war gutherzig.		
2. Keiner begleitete den Sohn während der Jagd.		
3. Der Sohn kam wieder nach Hause.		
4. Der Khan hörte die Melodie und verstand alles.		
5. Der Alte wurde getötet.		

3. Ordne die Satzteile richtig zu:

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| 1. Der Khan | a) hatten Angst vor dem Khan. |
| 2. Der Sohn | b) spielte schweigend. |
| 3. Die Diener | c) hatte einen Sohn. |
| 4. Der Alte | d) war sehr dumm. |
| 5. Im Rumpf der Dombra | e) gibt es eine Öffnung. |

4. Füge den richtigen Artikel hinzu und bilde die Pluralformen

- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Land | 1. |
| 2. Zeit | 2. |
| 3. Angst | 3. |
| 4. Nachricht | 4. |
| 5. Tier | 5. |
| 6. Rat (совет) | 6. |

Kreative Aufgaben

- Formt den Erzähltext in einen dramatischen Text um. (Dialogform)
- Spielt das Märchen / die Legende oder eine Szene
- Male Bilder zu der Legende / dem Märchen und finde eine Bildunterschrift zu jedem Bild.
- Erzähle die Legende / das Märchen anhand der Bilder!

Copyright: Folgender Text stammt aus: „Ostkasachstan - Didaktisierte Textsammlung“, einem gemeinsamen Projekt der ZfA-Fachberatung Almaty und der Puschkinbibliothek Öskemen. Die Texte dienen zum einen als Anregung für den Deutsch-Unterricht, der den Schülern Wissen über deutschsprachige Länder vermittelt. Zum anderen sollen die Schüler durch diese Texte befähigt werden, auch über ihre eigene Kultur in deutscher Sprache aussagefähig zu sein.

Quelle: (Text und Aufgabe) Irina Schmidt, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Öskemen



KOLUMNE

QUASI EGAL, WAS MAN SAGT



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Während ich in vielen Bereichen, vorzugsweise in den Naturwissenschaften, trotz großen Interesses und aufmerksamen Lesens von Fachartikeln deppert bleibe, da hilft alles nix, habe ich wenigstens einen guten Zugang zur Sprache. Immerhin. Was ich allerdings damit in der Praxis anfangen soll, weiß ich täglich weniger.

Ich beherrsche verschiedene Sprachjargons: Ich kann mich schwülstig, auf Kölsch, Straßenköterdeutsch, mit Kraftausdrücken, in Comicsprache und Metaphern ausdrücken. Ich kann den Plaudertaschenstil, Wetter-Smalltalk, zwischen dem Imperativ und Konjunktiv hin und her switchen, anderen ins Wort fallen oder ihnen das Wort im Munde herumdrehen. Ich bin lebensgeschult in interkultureller Kommunikation und habe sogar gelernt, klar und konstruktiv meine

Standpunkte, Wünsche und Befindlichkeiten mitzuteilen. Und trotzdem will es mir oft genug nicht gelingen, meine Anliegen zu transportieren. Ich habe noch nicht durchdrungen, woran es an sich und jeweils liegt. Aber zuweilen vergeht mir die Lust am Kommunizieren, und ich tät am liebsten nur noch schweigen.

Vielleicht habe ich die Kommunikation als solche noch nicht richtig verstanden und müsste stärker zwischen Gesprächsstilen, -anlässen und -partnern differenzieren. Dann könnte ich mich besser auf Gespräche einstellen und Enttäuschungen vermeiden. Wenn ich z.B. durch ein Frühwarnsystem erkenne, dass ein Gespräch gar nicht auf den Austausch von Informationen abzielt, sondern nur atmosphärische Wirkung erzeugen soll oder ich es mit einem Gesprächspartner der Kategorie unsicherer Mensch zu tun habe, der Gespräche in erster Linie dazu nutzt, um seine vertraute Welt zu bestätigen, indem er die Aussagen hemmungslos verfälscht, um Fremdes aus dem Gehörten auszuklammern oder in Vertrautes umzuwandeln, dann gebe ich mir nicht so viel Mühe damit, mich klar und deutlich auszudrücken. Halte auch mein

Ohr nur halbherzig hin, verschwende nicht meine Energie aufs Verstehen und Verstandenwerden, sondern kann, während ich ein paar Grunzlaute von mir gebe und immer mal mit dem Kopf nicke, parallel heimlich über sinnvolle Dinge nachdenken.

Das Problem ist, das Verstehen und Verstandenwerden bleibt mir ein dringendes Bedürfnis. Mir fallen zwar etliche Leute ein, mit denen das funktioniert. Aber bei ihnen funktioniert es eben auch ohne Worte. Drum lautet mein vorläufiges Fazit: Wenn man verstanden werden will, helfen bei vielen Menschen Worte auch nix, da ist quasi egal, wie man es sagt, die Botschaften kommen eh nicht an. Und bei den Menschen, die einen verstehen wollen und können, versteht man sich auch ohne Worte, da ist quasi auch egal, wie man es sagt, die Botschaften kommen sowieso an.

Dann fragt sich allerdings, wie wir Sprache anderen Menschen beibringen, denen wir bislang suggerieren, dass es hinreichend sei, die Satzteile ordnungsgemäß in Reih und Glied zu bringen, das Dings mit dem Deklinieren und Konjugieren zu beherrschen und eine pralle Ladung Wortschatz mit sich zu führen. Damit kommt man zwar von A

nach B und an sein Brot und Salz. Für die eigentliche Verständigung fehlt aber die wichtigste Lehrsache: Grundlagen zur differentiellen Psychologie der Kommunikation mit kulturdifferenzierten Betrachtungen, die es dem eifrigen Deutschler erlauben, je nach Gesprächsintention und Zuhörerbereitschaft zielsicher in die passende Floskelkiste zu greifen. Und mit dieser kniffligen Frage schließe ich für heute und übergebe die Staffel an die Sprachdozenten.

VOKABELN

- **Zugang, m - zd.:** доступ к чему-л.
- **Sprachjargon, m - жаргон**
- **lebensgeschult - имеющий житейский опыт;** наученный жизнью
- **vergehen - пропадать, проходить;** прекращаться
- **Frühwarnsystem, n - система раннего предупреждения**

ALDAR-KOSSEE UND DER WUNDERMANTEL

1. Lies den Text

Eines Tages ritt Aldar-Kossee nach Hause. Es war sehr kalt draußen. Sein altes Pferd fror sehr, sein Mantel war nicht sehr warm. Aber Aldar-Kossee war sehr lustig. Alle Leute dachten: „Aldar-Kossee friert nicht, er ist so lustig und singt lustige Lieder.“ Der reiche Bai ritt auch nach Hause. Sein Pferd war jung und sein Mantel sehr teuer.

Der Bai fragte Aldar-Kossee: „Warum frierst du nicht?“

„Ich habe einen Wundermantel!“ antwortete Aldar-Kossee.

„Darf ich deinen Mantel haben?“ fragte der dicke Bai.

„Nein, nein. Du darfst nicht. Ich brauche ihn selbst.“

„Bitte, nimm mein Geld, mein Pferd und meinen neuen Mantel! Ich möchte deinen Wundermantel haben,“ schlug der Bai vor.

„Ich brauche dein Geld nicht, aber dein Pferd und deinen Mantel möchte ich haben!“ sagte Aldar-Kossee. Und sie tauschten. Der junge Mann bekam das junge Pferd und den neuen Mantel. Er war sehr glücklich. Und was bekam der reiche Bai?

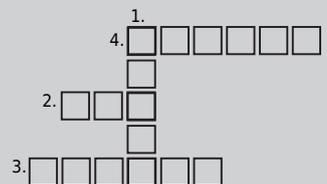
2. Kreuze an: falsch oder richtig

	richtig	falsch
1. Es war schön warm draußen.		
2. Aldar-Kossee war jung.		
3. Der Bai hatte den alten Mantel.		
4. Aldar-Kossee sang lustige Lieder.		
5. Der Bai bekam ein junges Pferd.		

3. Suche 8 Wörter zum Text

B	K	A	L	T	G	L
A	A	R	M	B	F	I
I	B	A	L	T	L	E
P	F	E	R	D	D	D
F	R	I	E	R	E	N

4. Löse das Kreuzworträtsel



- Wie ist Aldar-Kossee?
- Wer ist reich?
- Was hat Aldar-Kossee?
- Welche Lieder singt Aldar-Kossee?

Copyright: Folgender Text stammt aus: „Ostkasachstan - Didaktisierte Textsammlung“, einem gemeinsamen Projekt der ZfA-Fachberatung Almaty und der Puschkinbibliothek Öskemen. Die Texte dienen zum einen als Anregung für den Deutsch-Unterricht, der den Schülern Wissen über deutschsprachige Länder vermittelt. Zum anderen sollen die Schüler durch diese Texte befähigt werden, auch über ihre eigene Kultur in deutscher Sprache aussagefähig zu sein.

Quelle: (Text und Aufgabe) Irina Schmidt, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Öskemen



Покажи, на что ты действительно способен!

Сдай экзамен и получи международный сертификат Гёте-Института!

Наши экзамены по немецкому языку:

24.10. - 28.10.2011 г.
05.12. - 09.12.2011 г.
27.02. - 02.03.2012 г.

Наш адрес:
Жандосова 2, 050040 Алматы, Казахстан.
Тел.: (727) 392 22 59 / 392 22 62 / 392 22 65
Факс: (727) 392 22 72
bagdat.tansykkosmina@almaty.goethe.org
www.goethe.de/kaz

GOETHE
INSTITUT

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur **2.624,64** Tenge (Kazpost) erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder eine E-Mail schreiben: daz.manager@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de



ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за **2624,64** тг. (Казпочта) в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.manager@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Малина Вайндл
Менеджер по распространению:
Юлия Сивакова
Компьютерная вёрстка:
Вероника Лихобабина
Корректоры: Лариса Гордеева,
Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,
Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
Тираж 1200 экз.
Заказ № 1648. 14 октября 2011 г. № 41 (8505).
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;
т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Malina Weindl
Vertriebsmanagerin:
Julia Siwakowa
Layout und Design:
Veronika Lichobabina
Korrektoren: Larissa Gordejewa,
Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 1648.
14. Oktober 2011. Nr. 41/8505.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,
Almaty, Mukanow-Straße 223b;
378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.